SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.

Vereinsmeisterschaft 2026 5. Runde – Josef Wöll verteidigt seinen Titel

Auch in der fünften Runde der Vereinsmeisterschaft gab sich Josef Wöll keine Blöße und gewann souverän seine fünfte Partie, mit der er sich verlustpunktfrei zum Vereinsmeister krönen und damit seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte. Seine Standarderöffnung führte schnell zu einer besseren Stellung und nachdem er nach einem Stellungsfehler von Gernot Küster einen Turm gewinnen konnte, war der Sieg schnell eingefahren. In der Partie Joachim Stein gegen Arndt Brausewetter lief zunächst alles ausgeglichen. Im 10. Zug will dann Schwarz den vorgerückten Bauern auf e5 abtauschen, übersieht dabei aber, dass dies zu einem Bauernverlust und einem offenen Königsflügel führt. Ein schwacher Damenzug von Weiß hätte dann fast noch den Sieg verschenkt, doch mit einem Zwischenschach des Läufers konnte der Weg dazu doch noch geebnet werden und führte im 24. Zug zur Aufgabe von Schwarz. Damit konnte Joachim seinen vierten Sieg einfahren und den zweiten Platz in der Vereinsmeisterschaft einfahren. Nicht seinen besten Tag erwischte John Wecker gegen Rudolf Schmidt. Nach g5 im zweiten Zug und folgendem Le5 fand er mit Sc6 nicht die beste Antwort. Überhaupt fand er in keiner Phase der Partie zu seinem Spiel und nach einem Turmverlust hatte er nicht mehr viele Chancen die drohende Niederlage zu vermeiden. Im 33. Zug gab er auf. Dieser Erfolg war für Rudolf im Kampf um Platz drei eminent wichtig, da sich durch die unerwartete Niederlage von Roman Lindner gegen Illia Kokoriev diese Tür geöffnet hatte. Trotz den weißen Steinen und der englischen Eröffnung zeigte Roman kein gutes Spiel. Illia hielt gut dagegen und fand starke Züge. Seinem doppelten Springerangriff am Königsflügel, der dort für Weiß keine Entwicklung mehr lies, führte schließlich zur Aufgabe. Während Roman somit auf seinen zwei Punkten sitzen blieb, schloss Illia mit 2,5 Punkten zu Rudolf auf, der aber dank der besseren Buchholz den dritten Platz gewinnen konnte. Einen aus seiner Sicht enttäuschenden fünften Platz gab es für Arndt Brausewetter vor Roman Lindner und Gernot Küster mit ebenfalls zwei Punkten. Lehrgeld bei seiner ersten Meisterschaft musste John Wecker zahlen, dem diesmal nur die rote Laterne blieb.



Bild: Josef Wöll gegen Gernot Küster